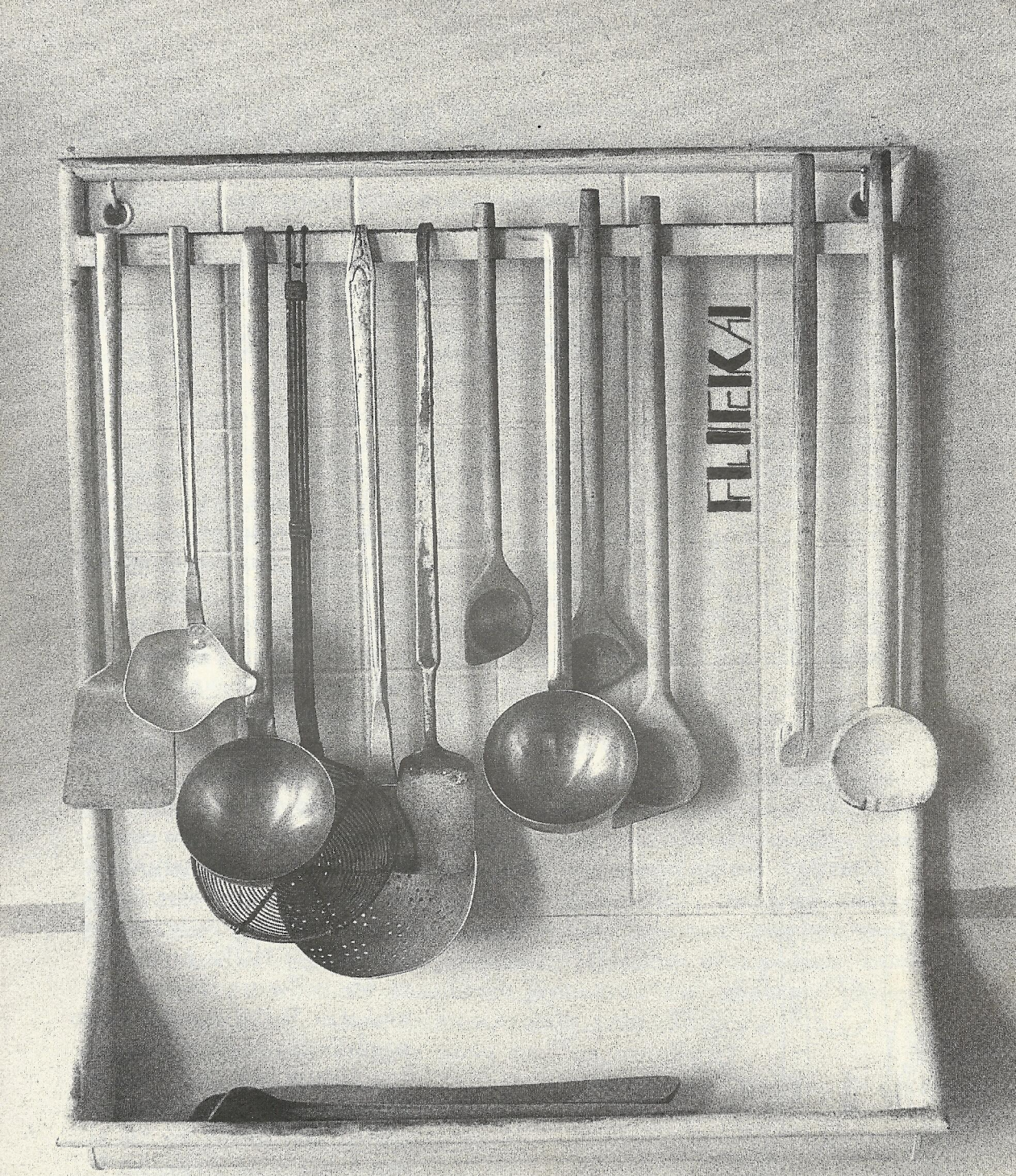


! SONDERBEILAGE VA '90 !

"DER FLIEGENDE KASTEN"
OFFIZIELLES BLATT DER PFADFINDER SCHWYZERSTÄRN BERN
ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH. ERSTE HANDGESCHRIEBENE ZEITUNG DER SCHWEIZ. ABSCHRIFTEN MIT QUELLENANGABE GESTATTET.
ADRESSE: ANDREA WICK, LANDHAUSWEG 26, 3007 BERN
REDAKTIONSSCHLUSS NR. 3/90: 20.8.90

FLIEKA 65. JAHRGANG NR. 2/90

Liebe Leserin
Lieber Leser

Kannst Du Dir vorstellen wie es Flieky zumute ist, wenn er am Tag des Redaktionsschlusses einen vollen Briefkasten vorfindet? Flieky kann es Dir verraten. Ihm schlägt das Herz höher und er macht sich voll Freude und Genugtuung an die Arbeit. Am liebsten möchte er laut M-E-R-C-I rufen! Da dies aber die Pfadis, Rover, Führerinnen und APV-ler nicht hören könnten, möchte er an dieser Stelle all jenen, die tatkräftig mitgeholfen haben diese Ausgabe zu gestalten, ein herzliches DANKESCHÖN zurufen. In der Hoffnung, dass beim nächsten Flieka ebenfalls alles rund läuft, wendet er sich nun den Ferienplänen und, nicht zu vergessen, den UA-Vorbereitungen zu. Dort werdet Ihr ihn sehen! Also nicht verpassen!

Schöne Ferien wünscht Euch FLIEKY

CORPSLEITUNG

Ich verwünsche den 2. Flieka-Redaktionsschluss. Er liegt so schräg! Erfolgte Heldentaten liegen in dunkelster Vergangenheit (die Exer), weil der nächsten, aufregenden Zukunft (den Pfilas) die volle Aufmerksamkeit gilt, die aber bei erscheinen dieses Blattes selber schon wieder Vergangenheit sind und die weitere Zukunft, noch aufregender, (die Solas) in vollem Gange sind, was dann eben Gegenwart wäre.
Aber gerade diese Zeit, sie beginnt vor den Frühlingsferien und erstreckt sich bis nach den Sommerferien, ist eine steile Zeit: In der Pfadi läuft etwas. Zuerst erlernen, dann vertiefen und ausprobieren und im Sola vollendet anwenden. Das anwenden, was nämlich nur die Pfadi beherrschen: Woodcraft. Zwar schon am I. Exer, aber besonders am II. Exer eignet man sich Grundfertigkeiten an, die am III. Exer vertieft werden und zur hohen Pfadikunst führen. Am Chef-/Vennerkurs kommt das praktische Anwenden bei gleichzeitigem erlernen der Führungstechnik zum Zuge. Nach so einer Vorbereitung ist es keine Kunst mehr, in ein Lager zu ziehen um die schönsten Wochen im Jahr nach dem Grundsatz der Woodcraft zu verbringen. Es umschreibt das Beherrschen der Fertigkeiten, in der Gemeinschaft mit einfachsten Mitteln sich in der Natur so komfortabel einzurichten, dass es einem superwohl ist. Ein solches Lager fährt ein und bringt, was andere Lager eben nicht bringen. Nämlich: Erlebnisse und Ereignisse, die nicht vergessen werden, die bleiben. Eben mit: Woodcraft, der Super-Drive der Pfadi.
(Aber anwenden müsste man es!)

Bäru

Peter Hafen, Bäru, Postfach 43, 3000 Bern 13

AIPV

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
wie üblich pausiert der Obmann in Nummer 2 und überlässt das Feld dem Sekretär zur Berichterstattung über die Hauptversammlung.

Heit e schöni Zyt und machets guet !

Euer Obmann
Pilu AIPV

Thomas Balsiger, Pilu, Jupiterstr. 55/833, 3015 Bern

Hauptversammlung vom 7. März 1990 im Restaurant zu Webern, 1. Stock, Gerechtigkeitsgasse 68, Bern

Anwesend: 44 Mitglieder plus 1 verspäteter Zöltu.
Entschuldigt: 16 Mitglieder
Um 20.09 begrüsst unser Obmann Pilu die Versammlung und verliest die (recht zahlreichen) Entschuldigungen.

Traktanden:

1. Protokoll der HV 1989: steht im Fleika 2/89 und wird genehmigt.
2. Jahresbericht des Obmannes Thomas Balsiger v/o Pilu:

Bestand:	1988	1071 Mitglieder	+ 62 Ausland	=	1133 (berichtigt)
	1989	1087 "	+ 58 "	=	1145 (berichtigt)
	1990	1086 "	+ 54 "	=	1140 Abnahme 5

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden: Hans-Beat Wehrlin, Bern 1915, 5. Zug,
Peter Kienksch, Bern 1934, Wölfe 3,
Dr. phil. Eric Deprez, Bern 1920, 4. Zug,
Dr. jur. Franz Steiner, Gümligen 1907,

Prof. Dr. med. Karl Lenggenheger, Bern 1903,
Edy Hummel, Bern 1920, 1. Zug:

Aktivitäten:

- Rund 80 (!) APV-Mitglieder besuchten die Schanzenpost. In vier Gruppen erfolgte unter kundiger Leitung eine 2-stündige Führung. Etwas „Schleichwerbung" für den geplanten Ausbau liess man sich gerne gefallen.
- Wie üblich fand bei Kater die einzige, dafür aber umso ausgiebigere Vorstandssitzung statt. Es wurde beschlossen, einen Herbstanlass durchzuführen.
- Der Obmann wirkte in der Corpsleitung und bei verschiedenen andern Aktivitäten mit.
- Unser Kassier verfügt über mehr als 1000 Fichen, die beibehalten werden!

3. Kassabericht und Budget werden von Kater zum 30. Mal vorgelegt und genehmigt.
4. Kreditbegehren für die Heime Bremgarten und Kehrsatz: In Berücksichtigung der schlechten Finanzlage der Heimvereine wird eine Summe von Fr. 4000.- gewährt, je zur Hälfte für Bremgarten und Kehrsatz. In Bremgarten wird die Amortisation und der Betrieb der Heizung mitfinanziert, worüber Kater ausführlich berichtet. In Kehrsatz konnte dank einer einmaligen Zusammenarbeit von 4 Abteilungen aus einer alten Baracke ein brauchbares Heim erstellt werden. Gemäss Ausführungen von Fisch sind die Bauarbeiten Ende 1990 beendet.
5. Wahl des Vorstandes und der Revisoren in globo: Obmann T. Balsiger, Pilu, Kassier F. Tschantré, Kater, Sekretär J. Strickler, Munk, Beisitzer, H. Baur, Burli, W. Bretscher, Circa, B. Fink, Shere-Kan, U. Jetzler, Tha, J. Niklaus, Schnägg, der Corpsleiter von Amtes wegen. Revisoren: Ch. Kaufmann, Spriesse, H. Althaus, Rana. Suppleant: D. Berthoud, Dry.
6. Programm 1990: Ausser dem UA ist ein Herbstanlass vorgesehen: Besuch der Galenica am Freitag, dem 9. November 1990 um 18⁰⁰h. Dabei kann der automatische Versand der Medikamentenbestellungen für die Apotheken der ganzen Schweiz besichtigt werden. Weiterer Vorschlag von Ziegel Greiner: Besichtigung eines Betriebes in Zofingen.

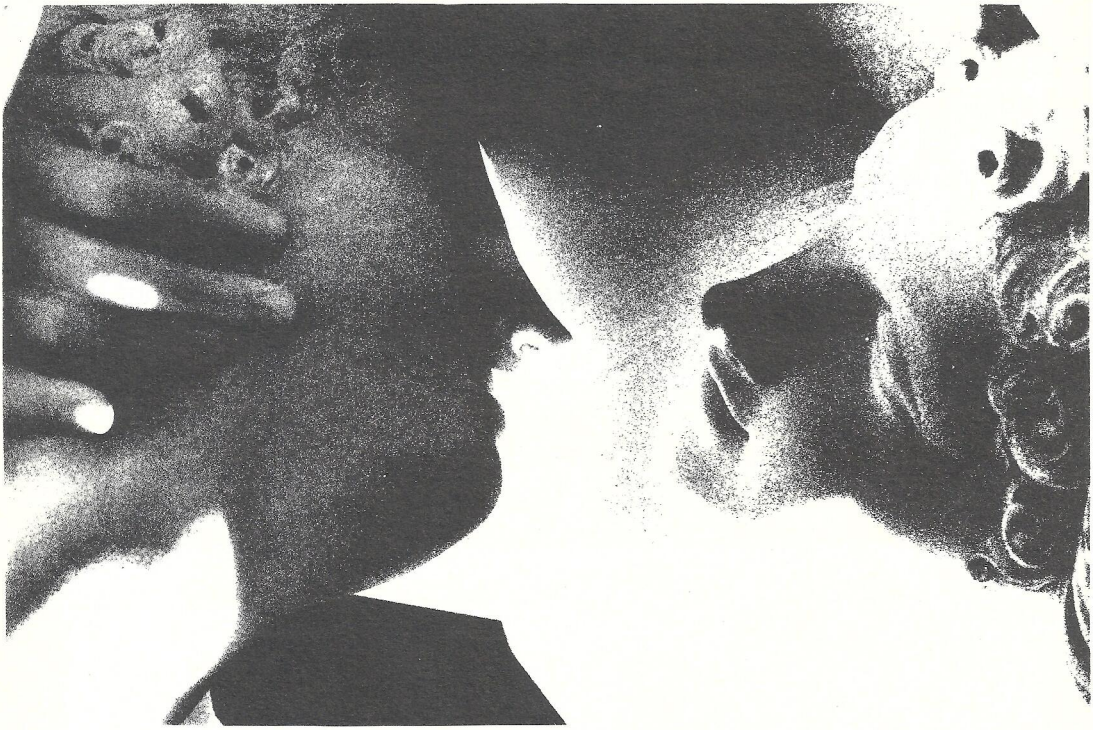
7. Verschiedenes: Der UA 1990 findet am 15. September im Kursaal statt. Ein Stück ist bereits vorhanden. Da keine Freinacht möglich ist, ist ein gemeinsames ✡ - Nachtessen geplant.
Gesucht ist ein Referent für die HV 1991. Bäru dankt dem APV für die Unterstützung der Aktiven. Die Kinder (auch die Mädchen!) machen mit Freude mit und im ✡ klappt es (teilweise) recht gut.
Eine Hauptaufgabe des Corpsleiters ist das Suchen von Führerinnen.

Im 2. Teil unternehmen wir mit Prof. P. Gehr v/o Fisch unter dem Titel „Das menschliche Abwehrsystem" eine Reise ins Körperinnere. Nur dank verschiedener Abwehrsysteme ist das menschliche Leben überhaupt möglich. Man findet überall Anhäufungen von Zellen, die zur Abwehr fähig sind (Atemsystem, Verdauungssystem, Drainagesystem der Lymphe in den Lymphknoten). Ein Zirkulationssystem zwischen Gewebe, Lymphe und Blut ermöglicht die Abwehr von Krankheiten. Bei der aktiven Einwanderung von Krankheitserregern (Antigenen) bildet der Körper Antikörper, die die Eindringlinge bekämpfen. Daran sind zwei Zelltypen beteiligt! Die Lymphocyten, die aus der Lymphe ins Gewebe übertreten und die Riesenfresszellen (Makrophagen), die fähig sind, etwas aufzunehmen. Die Abwehr ist spezifisch gegen einen bestimmten Eindringling. Man unterscheidet zwischen Resistenz, einer unspezifischen Abwehr, die von Geburt an vorhanden ist (z.B. Eliminieren von Staub durch Phagozytose in der Lunge) und der Immunität, einer spezifischen Abwehr, die vom Körper entwickelt werden muss. Fisch berichtet von zwei Abwehrmechanismen: 1. Die spezifischen Antikörper der Lymphocyten lösen das Bakterium auf, so dass es von den Makrophagen gefressen werden kann. 2. Durch Kontakt des Bakteriums mit der Zelle verändert diese ihre Oberfläche und tötet das Bakterium (Killerzelle). Zur Steuerung des Verhältnisses Fremdkörper-Antikörper-Abwehrzellen braucht es Helferzellen. Werden diese zerstört, was bei AIDS (erworbene Schwächung des Abwehrsystems) der Fall ist, funktioniert die Abwehr nicht mehr. Die zahlreichen Fragen aus dem Publikum haben bewiesen, dass uns Fisch einen interessanten Einblick in unser „Innenleben" gewährt hat, wofür ihm herzlich gedankt sei!

Jürg Strickler v/o Munk

Der Sekretär: Jürg Strickler v/o Munk

ZIVILSTAND



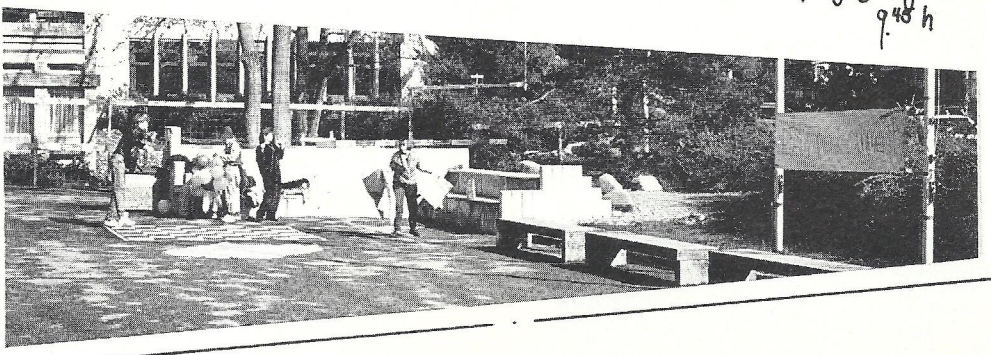
Drum prüfe ewig, wer sich bindet . . .

Sie haben es endlich geschafft ! Nach hundert (!) Monaten Zusammensein haben sich Anna-Regula Wiesmann (Pavonia) und Peter Schenk (Häsu) am 9. Juni 1990 in der Kirche Muri b. Bern das Ja-Wort gegeben.

Beide waren lange Zeit sehr aktiv im Schwyzerstärn (Führerin, AL, Rover). So erstaunt es nicht, dass sie die kleine pfaderische Prüfung, die die Abteilung Tuareg bestens vorbereitete, mit Bravour bestanden haben.

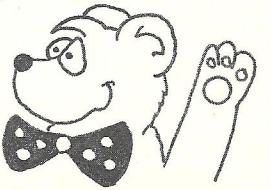
INKA BREMGARTEN

Samstag 28.4.90
Schulhausplatz Bremgarten
9.45 h



Um diese Zeit ist alles noch ruhig; noch wissen die Schülerinnen und Schüler in Bremgarten nicht, dass die nächsten 30 Minuten ihr samstägliches Nachmittagsleben von Grund auf neu gestalten werden, denn: PFADI - NO COMMENT galt und gilt in Bremgarten kommentarlos!
Und so machte sich die wackere Werbecrew unerschrocken ans Werk, um den Jahrmarkt der Unmöglichkeiten zu inszenieren.

Der eigens für diesen Anlass aus den Karpaten eingeflogenen Tanzbären (allen Beteiligten sei ♡-lich gedankt) und seine virtuos aufspielende Geigerin, übten ein letztes Mal alle Schritte und Tritte, um wenig später die einstudierten Kunststücke einer staunenden ZuschauerInnenmenge vorzuführen.



Während sich beim Tanzbär und seiner Begleitung zeitweise Identifikations-probleme einzustellen drohten (sie fühlten sich auf einen Schlag in der Rolle des Rattenfängers von Hameln), bemühten sich eifrige, sportlich begeisterte BallwerferInnen um den begehrten Sieg und den damit verbundenen einmalig-attraktiven und originellen Preis:
den Spezial-Button der Pfadi Inka Bremgarten.

Dass sich nicht nur der Button als reisserische Idee und der Jahrmarkt als willkommene Zänipause-Unterhaltung bewährten, bewiesen am Nachmittag die 7 Neulinge bei der Wolfsmeute Ikki-Tschil. No comment!

für's Team
Rosa

TUAREG

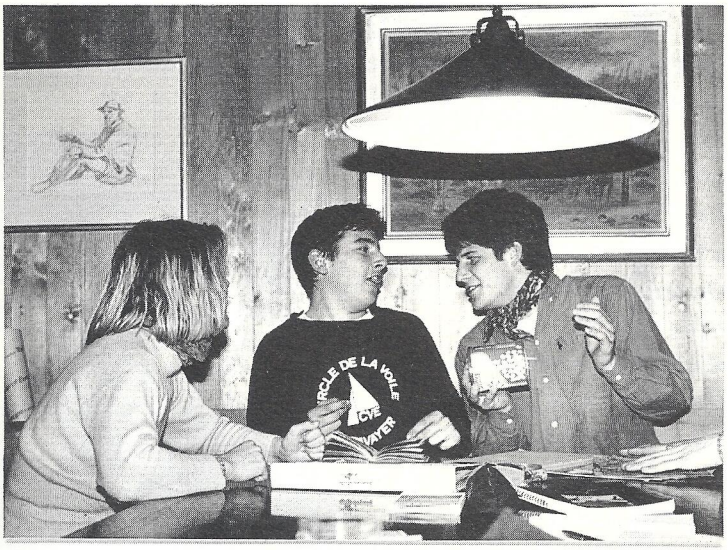
TSCHOU TARGIS (UND ANDERE LESER)

WENN IHR DIESE ZEILEN LEST, SIND DIE PFI-LAS BEREITS VORBEI...
JETZT ABER NOCH NICHT. UND DA ICH NICHT HELLSEHER BIN, BERICHTE ICH ETWAS ÜBER DIE VERGANGENHEIT:
ALS NEUER AL BIN ICH ZUERST EINMAL BESTREBT, DIE FÜHRER/INNEN DER ABTEILUNG KENNEN ZU LERNEN, UND EINEN GEMEINSAMEN NENNER ZU FINDEN. DA NOCH VERSCHIEDENE QUARTALSPROGRAMME (QP) ZU BESPRECHEN WAREN, ZOG DIE TUAREG-FÜHRERSCHAFT (LEIDER NICHT GANZ VOLLZÄHLIG) MITTE APRIL FÜR DREI TAGE IN DIE BERGE ZU EINEM WORKSHOP-RETRAITE-ABTEILUNGS-WOCHENENDE. DIE FOTOS VERMITTELN HERVORRAGEND DIE KONZENTRIERTE ARBEIT DER FÜHRERSCHAFT...

NICO (1. ZUG)
UND
SIMIRA (SIONEE)

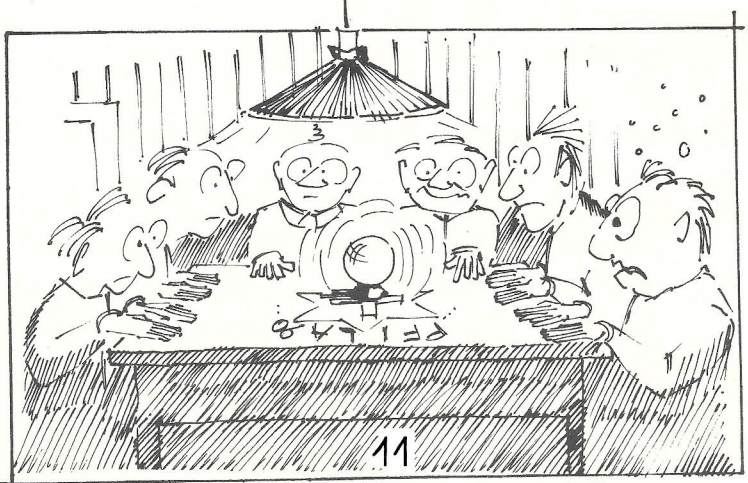
DIE SIONEE-WÖLFE WERDEN PFINGSTEN ALS HEXEN UND HEXENRICHE AUF DEM BLOCKSBERG VERBRINGEN. DIE 1. ZÜGLER WERDEN DIE 4 ELEMENTE KENNEN LERNEN, DER 11. ZUG ALS „STAR-TREK" IN DIE ZUKUNFT DÜSEN UND DIE 12. ZÜGLER WERDEN ZU NATUR- UND UMWELTFORSCHER/SCHÜTZER AUSGEBILDET.

DER NEUSTART DER MEUTE BALOO-SANBHUR IST JETZT DEFINITIV FESTGELEGT WORDEN: PIC (URS HOFER) UND JVIK (ANDREA STREIT) FÜHREN AM 18. AUGUST IN KEHRSATZ EINE GROSSE WERBEÜBUNG DURCH. DARUM DER AUFRUF AN ALLE **FLIEKA-LESER**: KENNT IHR 1.-4. KLÄSSLER/INNEN, AUS DER UMGEBUNG KEHRSATZ, DIE LUST HÄTTEN, DER MEUTE BEIZUTRETEN?
MIT DER MEUTE BALOO-SANBHUR IST INNERHIN DIE ZUKUNFT DES ✡ IN KEHRSATZ VERBUNDEN... OHNE WÖLFE KEINE ZUKÜNFTIGEN PFADIS!



SIMIKA, EXODUS (1. ZUG) UND PUEBLO (12. ZUG) BEIM SPANISCH-NÜSSLI RASSEL-SING-SONG.

Christian Aebi % Scampi



...UND NOCH BEI DER OP-PFILA-PROGRAMM-ARBEIT...

SPARTA

LIEBE SPARTA-FREUNDE,

ES IST MIR ALS HÄTTE ICH DEN LETZTEN FLIEKABERICHT ERST GERADE GESCHRIEBEN, UND DOCH IST SCHON WIEDER EINSENDESCHLUSS. DESHALB SITZE NUN HINTER EINEM LEEREN BLATT UND ÜBERLEGE, WAS IN LETZER ZEIT ALLES GESCHEHEN IST:

TRADITIONSGEMÄSS STANDEN ZU BEGINN DES FRÜHLINGSQUARTALS DAS REKRUTIERUNGSANTRETEN UND DIE ÜBERTRITTE AUF DEM PROGRAMM. DIESES JAHR BESCHRÄNKTEN WIR UNSERE WERBEAKTION AUF DIE PFADISTUFE. DOCH TROTZ DER VIELEN VERSCHICKTEN BRIEFE BLIEB SIE OHNE ERFOLG! DIE ANSCHLIESSENDE ÜBUNG FÜHRTE DIE EINHEITEN ZU DEN STEINBRÜCHEN AM OSTERMUNDIGENBERG, WO DIE ÜBERTRITTE GEMEINSAM MIT DER ABTEILUNG MAYA STATTFANDEN. FÜNF WÖLFE DER MEUTE HATHI GONDELTEN IM WASCHZUBER ÜBER DEN WEG UND WURDEN HERZLICH IN DEN REIHEN DER PFADER AUFGENOMMEN. SIE WERDEN DORT SICHER VIELE SPANNENDE ÜBUNGEN MITERLEBEN DÜRFEN!

DER 6. ZUG BAUT IN DIESEM QUARTAL SEIFENKISTEN. ZUDEM MARSCHIERTEN SIE AM DIESJÄHRIGEN 2-TAGEMARSCH MIT (2 x 30 km.) IM 7. ZUG WURDEN BEREITS DIE NEUEN SOMMERUNIFORMEN GEFÄRBT, T-SHIRTS MIT SCHNURBATIK. NEBENBEI LÄUFT EIN WETTBEWERB BEI DEM DIE "IRONWOMAN" ODER DER "IRONMAN" ERKOREN WERDEN SOLL. DIE HATHIWÖLFE LERNEN CHINA KENNEN: SIE BASTELTEN HÜTE UND VERSUCHTEN MIT SELBSTGESCHNITZTEN STÄBCHEN REIS ZU ESSEN...

BIS ZUM NÄCHSTEN MAL Bumerang > AL Stv.

PFILA 90

MAYA

HALLI HALLO MAYANER

MIT EINEM SPEKTAKULÄREN RUTSCH BEI DEN ÜBERTRITTEN STARTETEN WIR AM 28.APRIL DAS FRÜHLING-/SOMMERQUARTAL. DEN NEUEINGETRETENEN WÖLFEN UND PFADIS WÜNSCHE ICH ALLES GUTE UND VIEL PLOUSCH.
EINE UNERFREULICHE NACHRICHT ERREICHTE UNS KURZ VOR DEN FERIEN: DER 3.ZUG MUSSTE WEGEN FÜHRERMANGEL AUFGELÖST WERDEN. DIE PAAR WENIGEN ÜBRIGGEBLIEBENEN PFADIS KONNTEN IN DEN 13. ZUG WECHSELN. - SCHADE, WENN EIN ZUG MIT 76JÄHRIGER VERGANGENHEIT ABDANKEN UND IN PENSION GEHEN MUSS! WENN ICH SCHON MAL BEIM THEMA „ABDANKEN" BIN, MÖCHTE ICH GLEICH NOCH DIE FÜHRERWECHSEL VERKÜNDEN: IM 13. ZUG HAT KARIN (NOCH NICHT GETAUFT) FOX ABGELÖST. BEI DEN 8.ZÜGLERN HAT SICH FIX GESAGT: „LIEBER ETWAS WENIGER PFADI, DAFÜR EINE GUTE NATURA." VIEL GLÜCK BEI DER PRÜFUNG!!! - IM 3.ZUG, WIE BEREITS ERWÄHNT, HABEN ANELISE UND SATURN AUS BERUFLICHEN, WIE AUS PERSÖNLICHEN GRÜNDEN DEN RÜCKTRITT GEGEBEN. M-E-R-C-I FÜR DAS ENGAGEMENT UND FÜR DIE GUTEN ÜBUNGEN! SICHER WERDEN WIR DIE AUSGETRETENEN NOCH HIE UND DA BEI EINEM ROVERANLASS BEGRÜSSEN KÖNNEN.
AUCH IN DER ABTEILUNGSLEITUNG GIBT ES EINEN WECHSEL: DER ABTRETENDE 13. ZUGS-FÜHRER FOX ÜBERNIMMT VON CHÄFER DIE PFADERSTUFE. DA ICH AUS BERUFLICHEN GRÜNDEN (BERUFSBEGLEITENDES STUDIUM) ZURÜCKTRETEN MUSS, HATTE ICH VOR DEN FRÜHLINGSFERIEN NACH EINEM/EINER NACHFOLGER/IN AUSSCHAU GEHALTEN. NACH ERFOLGLOSEN SUCHEN HABEN SICH JETZT DIE STUFENLEITERIN, SORRISA, FOX UND KAKTUS BEREITERKLÄHRT, SICH DAS AMT ZU TEILEN. BEI EINER KLEINEN ZEREMONIE AN DER ✡-FÜHRERVERSAMMLUNG FAND DANN AUCH OFFIZIELL DIE ÜBERGABE STATT.

WENN ICH AUF DAS EINE AL-JAHR ZURÜCKBLICKE, SEHE ICH EINIGES AN WÜNSCHEN UND ZIELSETZUNGEN, DIE IN ERFÜLLUNG GINGEN, ANDERE SIND NOCH OFFEN... INSGESAMT ABER BIN ICH ZUFRIEDEN. DEM NEUEN AL-TEAM WÜNSCHE ICH EINE GUTE ZUSAMMENARBEIT, VIEL BEFRIEDIGUNG UND VIELE AUFSTELLER!

MIT MAYANISCHEN GRÜSSEN Kaala

WANTED

MATERIALFETISCHIST

Besondere Merkmale:
- Rover
- Alter 18 - 30 Jahre
- Handwerkliches Geschick
- Spezielle Liebe zum Pioniermaterial
- Beziehungen zur aktiven Führerschaft

Beschäftigung:
- Einmaliges Aufräumen des Corpsmaterial-estrichs zusammen mit Hirsch und Micky
  Aufwand ca. 5 Std.
- ca. 4 mal jährlich Materialausgabe
  Zeitaufwand ca. 4 x 2 Std.
- Materialpflege
  Zeitaufwand ca. 10 Std.
- Neuanschaffungen
  ca. 2 Std.

Sachdienliche Mitteilungen zur gesuchten Person sind dem OQm Stv. Thomas Inäbnit v/o Hirsch zu machen!
Tel. 031 / 58 22 22

3. EXER

„Wie jedes Jahr fand auch dieses Mal ein 3. Exer-Lager statt. Zusammen mit der Pfadi Tornado aus Neuenegg flogen wir am Samstag, dem 31.3.90 in einem Reisebus Richtung Gurnigel. Das Flugzeug (oder der Reisebus) musste jedoch notlanden und wir armen Pfader hatten nur verkehrt kopierte Karten zur Verfügung um unser Lagerhaus bei Rüschegg-Heubach zu finden.
In den folgenden Tagen schlugen wir uns die Köpfe mit Knoten à la Alias und ähnlichem voll. Dann sollte das Gelernte in Praxis umgewandelt werden, wie z.B. mit Sozialdienst, Nacht- u. Kurz-OL oder Lagerbau...."

Ontri

„....Gruppenweise zogen wir mit Tramper, Blachen und Food los um uns bei Trapper Geierschnabel zu bewähren.
Als wir das vorgeschriebene Gebiet erreicht hatten, mussten wir uns beeilen die Berliner aufzustellen. Es drohte nämlich heftiger regnen zu kommen.
Am nächsten Tag erwachten wir durchnässt auf. Auch dem Osterhasen hatte die Nässe nicht gut getan: Er langte eine Woche zu früh bei uns an!
Im Laufe des Tages machten wir eine Exkursion mit dem Förster und hätten anschliessend eine Trapperbrücke bauen sollen. Item, als wir wieder im Biwak waren, hiess es: wir machen jetzt einen Nachtmarsch.
Für die Führer war es eine anstrengende Nacht, denn sie hatten um 3°° h noch Höck. Nachdem wir das Biwak abgebrotzt hatten, zogen wir weiter.
Nach einer letzten Nacht im Berliner, legten wir das Endstück unseres „Geländespiels" zurück. In Neuenegg angelangt, durften wir duschen. Nachher legten wir unseren 3. Exer ab.
Am nächsten Tag gingen wir dann noch zu zweit auf den Hike, der uns zum Pfadiheim Schwyzerstärn führte. Dort musste dann endgültig Abschied genommen werden, das Superlager war vorbei."

Luciola

Farfallina

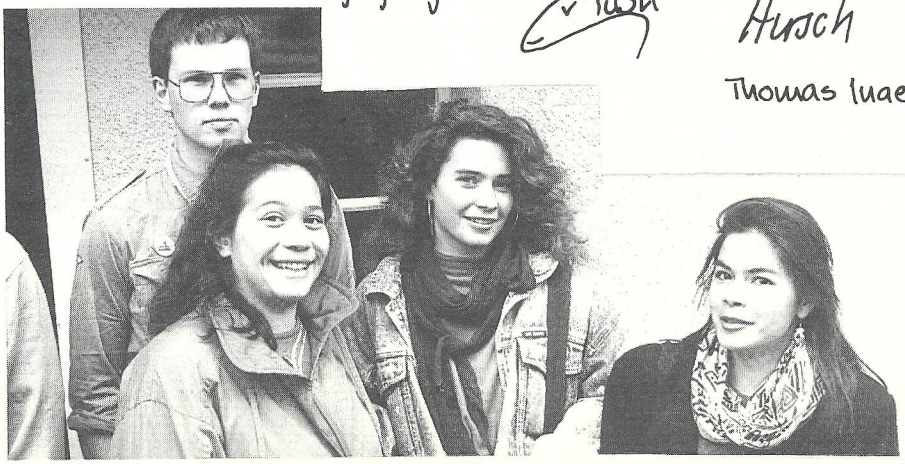
Schlusswort der Lagerleitung

Nach diesen Ausschnitten aus zwei Berichten bleibt nur noch zu erwähnen, dass es uns sehr gefreut hat, dieses Jahr 32 Kandidaten beim Auftreten zu begrüssen, dabei waren 7 Mädchen und ein Knabe der Abteilung Tornado aus Neuenegg und ein Gast vom Aaretrupp.
Von diesen 32 Pfadis haben 31 den Exer trotz widriger Umstände (Feuchtigkeit, Kälte, Müdigkeit und zweifelhaften Kochkünsten während dem Biwak) erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren !
Im übrigen trafen wir in Rüschegg ein komfortables Heim mit gut ausgerüsteter Küche an. Diesem Umstand verdanken wir es auch, das es Zigüner, trotz Ausfall der zweiten Köchin kurz vor dem Lager, gelang, 42 hungrige Pfadis vorzüglich zu verpflegen, auch wenn sie am Exer noch einiges lernen musste. (Merke: 6 Kg Spaghetti reichen nicht, 6 Kg Nudeln sind aber zuviel.
Dank den vielen Spenden, die natürlich sofort in Zvieris und fürstliche Desserts umgewandelt wurden, konnten wir aber solchen Engpässen gelassen begegnen.
Für alle, die jetzt das Gefühl haben, sie hätten etwas verpasst, sowie für alle 2. Exeler und Führer sei hier gesagt, dass der nächste III. Exer sicher in den Frühlingsferien 91 stattfinden wird: also notieren !!!
Die genauen Daten werden in den Fliekas 3/90 und 4/90 bekanntgegeben.
Interessierte Führer können sich aber schon jetzt bei Bäru melden.

s'isch sunneklar,
im III. Exer muesch gsy sy

Müsli Hirsch

Thomas Inaebnit

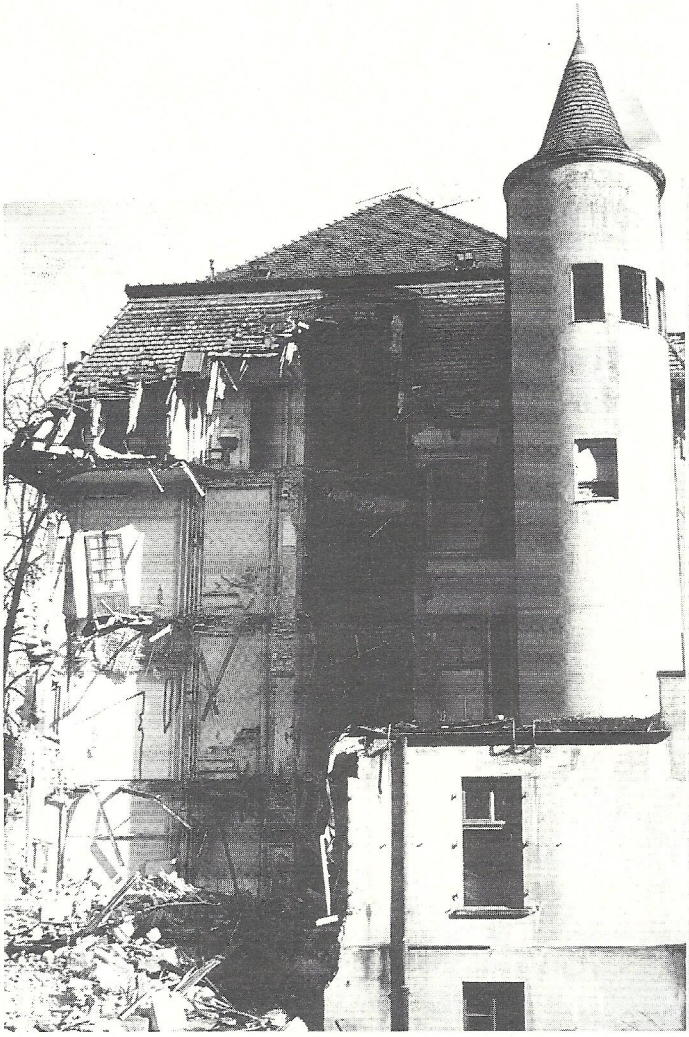


2. EXER STA. MARIA

Es geschah im April 1990 im Schloss Zweitexer in Sta. Maria: Eine verrückte Story, ja absolut MAD.
Ein Tross von ca. 25 Jünglingen und Jünglinginnen (Tja, ob dieser Ausdruck dem heutigen Verständnis von Emanzipation wohl entspricht?, die Red.) erreichte nach langer Reise endlich den Stadtrand von Sta. Maria. Und bereits von hier aus sah man sein Ziel; denn hoch oben zwischen den Giebeln der Hauptstrasse wogte die Fahne der Sippschaft Schwyzerstärn.- Später im Schloss wurden allen Teilnehmern ihre Gemächer für die bevorstehende Weiterbildungswoche zugeteilt.
- Bereits am ersten Abend ereigneten sich einige Kuriositäten: Da gab es Leute, ich glaube man nennt sie Nila, die heben Nägel mit den Füssen vom Boden auf. Eine ganz besondere Rasse sind auch die Zäbus; sie lassen sich beim Essen von niemandem aus der Ruhe bringen. - Tagsüber gab es immer allerlei Nützliches zu lernen. Unterrichtet wurde von den Meistern Randory, Delphin, Momo, Argon, Turbo, Sherlock, Furio und Kobold. Letzterer entpuppte sich später auch als Minnesänger; zusammen mit Hofnarr Jockey war er für die abendliche Unterhaltung zuständig. Es wurde gesungen und Theater gespielt; aber auch Spiele wie Mad, Blödi usw. kamen nicht zu kurz. Zulu wurde z.B. zum Mr. Blödi erkoren; überdies gelang es ihm als Zorro (mit Hilfe Bibers), die Inquisition geschickt zu linken. - Der Mittwoch wurde leider von einem Zwischenfall überschattet: Pomme veranstaltete nämlich ein kleines Feuerwerk in der Küche. Glücklicherweise trübte dieses Malheur die gute Stimmung nur gering. - Was theoretisch gelernt worden war, konnte am nächsten Tag praktisch angewendet werden. Die Nacht wurde so in selbstgebauten Blachenzelten verbracht. Doch noch vor der Dämmerung wurden die Leute zu einem Spaziergang nach Italien eingeladen. Von einem ausgiebigen Morgenessen gestärkt, kehrte man zurück in die Schweiz. Die Meisterprüfung am folgenden Tag bestanden alle mit Erfolg. Am Sonntag liess man schliesslich den ganzen Clan wieder abreisen.

SHERLOCK

ERDBEBEN IN BERN!!



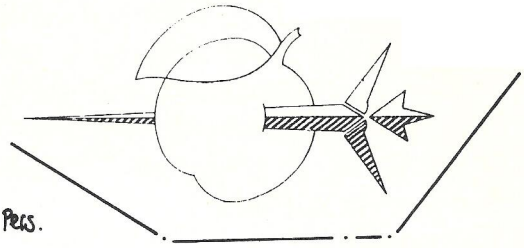
WER SICH IN FEBRUAR 90 IN DER BERNER VILLETTE UNGESEHEN HAT, HÄTTE ES MEINEN KÖNNEN. UND WIE DER BAGGER AUS EINER IDYLLE EINE WÜSTE MACHTE, GING EINIGEN UNTER DIE HAUT. DAS TYPISCHE BEISPIEL DER ZERSTÖRUNG ALTER QUARTIERE WIRD IN EINER DIASCHAU IM **ROCO** (BARACKE NEBEN ✡-HEIN) GEZEIGT.
AM **FR. 6. JULI**
FALLS DER FUEKA NACH DIESEM DATUM ERSCHEINEN SOLLTE:
AM **FR. 10. AUG.**
VORSICHT:
DIESE DIASCHAU IST VÖLLIG EINSEITIG, SOLL NUR EMOTIONEN SCHÜREN UND DARÜBER HINWEGTÄUSCHEN, DASS IN DER VILLETTE (AUCH) WIEDER WOHNUNGEN ENTSTEHEN, VIELLEICHT SOGAR MEHR ALS FRÜHER. UND VIELLEICHT AUCH SCHÖNERE UND BILLIGERE...

DER AUTOR

WiSM

ROVERSCHWERT 90

Der Wettkampf zwischen Roverrotten aus der ganzen Schweiz mit Spannung und Unterhaltung findet am 29./30. September 90 in Frauenfeld statt.



MOTTO: „VOLL IM SAFT!"
Kosten (Bahnreise und Verpflegung inbegriffen): 55.-/Pers.

Rottengrösse: mind. 4 Personen
Unterkunft: eigene Zelte
Anmeldung und Einzahlung an: OK Roverschwert 90
Postfach 758
8501 Frauenfeld
Konto: (Raiffeisenbank Pfyn) 85-930-3
nähere Infos: Eure Roverstufenleiter oder AL's.

* ANMELDESCHLUSS: 30. JUNI 90 *

New Hampshire Youth Wind Symphony

KONZERTTOUR DURCH DIE SCHWEIZ

DIES IST EINE GRUPPE VON AMERIKANISCHEN PFADI IM ALTER VON 14 - 21 JAHREN

KONZERTE IN VADUZ/FL, GERSAU, EINSIEDELN, CRANS-MONTANA, GENF, BERN

in Bern am 3.7.90 abends im Hotel Jardin

MUSIK:
CLASSICAL
POP
SHOW TUNES
JAZZ

Eintritt Gratis

WETTBEWERB

Von einem Wettbewerb sollte die Rede hier sein, eigentlich.
Von stolzen Gewinnern also, und ungenannten Verlierern, wie das eben bei Leistungsvergleichen so üblich ist. Und dabei hatten alle ihr Bestes daran gesetzt, ein möglichst originelles, themaverbundenes, eben offenes Lagertor zu gestalten. Bei der Heubühne, im Schopf oder – gar nicht! Und jetzt, da ich hierüber schreiben soll, merke ich erst richtig, wie unwichtig all das ist.
Als einer, der eigentlich "weg davon" ist, durfte ich an Pfingsten wieder einmal das wunderbare Gefühl erleben, "dabei zu sein" unter Wölfen. Sie ist immer noch gleich: Die zusammengerottete, geschichtenlauschende Schar im Schlafsack. Das strahlende Augenpaar am Lagerfeuer. Die horchenden Ohren im tropfenden Wald. Die unsichere Hand am schweren Beil.
Hier läuft gar kein Wettbewerb, wieso auch? Bei den Wölfen sind Lagertore einladend, keine Leistungsschau. Und schon gar nicht sind sie dazu da, um von anderen bewertet zu werden. Möge es wenigstens bei den Wölfen so bleiben...

Daniel Brand / Gepard
Γεπαρδ.

PS: Gewonnen haben diesen Wettbewerb alle Kinder und WF's, die im Pfi-La waren. Herzliche Gratulation → Preise folgen!

WETTBEWERB

WIESEN-TRUPP		8./13.	7.	2.	11.	12./14.	
2	6.	3	4	5	6	7	Rang
74	75	73	68	56	52	47	Punkte

IKKI TSCHIL / RIKKI ZOFF	SIONEE / HATHI
2	

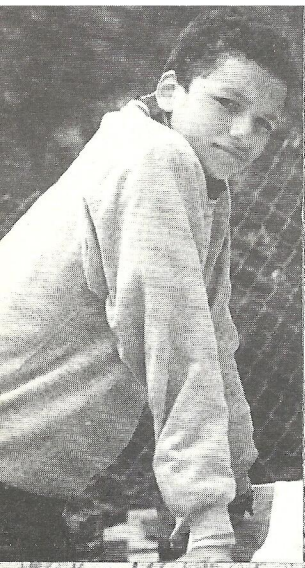
Man glaubt es kaum, aber der ✡ lebt! Was wir auf unseren Besuchen bei den + erlebt haben, passt auf keine Haut....
Da meint des des doch wirklich er könne dem ✡ eins auswischen- aber weit gefehlt. Trotz nass, klebrigen konnte die frivole Stimmung durch kein trübes Rhein- getrübt werden.
Wir danken allen Beteiligten mit einem für die guten Erlebnisse in Euren Lagern!

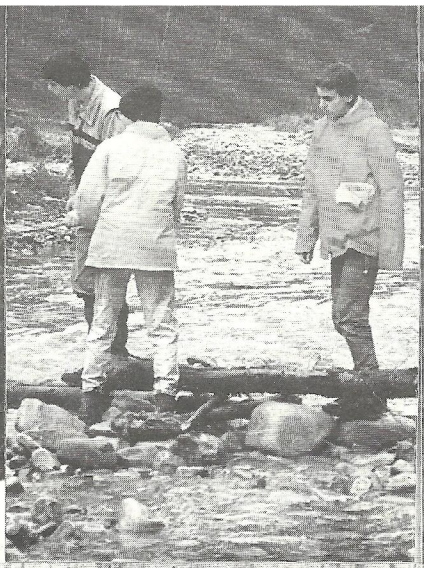
HECHT

AZ 3000 Bern 1

ADRESSÄNDERUNG BITTE AN:

PFADFINDER SCHWYZERSTÄRN
FRIEDECKWEG 4
3007 BERN





Fotos III. Exer
von Blätz, 11. Zug